



Dichtgedrängt saßen die Studenten gestern im Audimax: Es ging um weitere Aktionen gegen den Notstand

AStA: Alle Demonstrationen „ohne körperliche Gewalt“

Vorlesungstreik bis Donnerstag / Von Fintel wieder frei

Aus Protest gegen die bevorstehende Verabschiedung der Notstandsgesetze hat das Studentenparlament der Universität Hamburg einen Vorlesungstreik bis einschließlich Donnerstag beschlossen. Dies soll allerdings, wie AStA-Pressereferent Otto vor etwa 2000 Studenten gestern im Audimax bekanntgab, „ohne körperliche Gewalt“ erfolgen. Auch wurde der Bau von Barrikaden ausdrücklich „als sinnlos“ bezeichnet.

Studenten zusätzlich vor Betrieben und Bürohäusern ebenso wie an den Brennpunkten des Straßenverkehrs noch einmal vor den Gefahren der Notstandsgesetze warnen. Die spontan einberufene Vollversammlung gestern im Audimax fand in recht geregelter Atmosphäre statt, nicht zuletzt wegen der Verhaftung des Studenten Herbert von Fintel. Von Fintel war, wie bereits berichtet, am Sonntagabend auf Grund eines Haftfehlers in den Räumlichkeiten des AStA festgenommen worden.

Nachdem sich am Montag führende Hamburger SPD-Politiker für die Freilassung des Studenten eingesetzt hatten, so unter anderem Bundesaußenminister Willi Brandt und die Hamburger SPD-Bundestagsabgeordneten Hans Apel, Wilhelm Berkahn und Peter Blachstein, wurde von Fintel nachmittags wieder auf freien Fuß gesetzt.

Zu seiner Entlassung teilte die Generalstaatsanwaltschaft mit: „Von Fintel hat sich am Montag der Staatsanwaltschaft gegenüber schriftlich verpflichtet, künftig nicht ohne Zustimmung der Staatsanwaltschaft aus dem Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg zu entfernen und sich für alle Ermittlungshandlungen frei zu halten. Er hat ferner zugesagt, nicht mit dritten Personen über die gegen ihn erhobenen Vorwürfe zu sprechen.“

Darüber hinaus hat, wie mitgeteilt wurde, der Vorsitzende des Sozialdemokratischen Hochschulbundes in Hamburg schriftlich der Staatsanwaltschaft gegenüber versichert, daß er für die Einhaltung der Zusagen des Studenten von Fintel eintreten und notfalls Konsequenzen ziehen werde, wenn dieser sich nicht an sein Wort halte.

Obwohl die Mehrheit der Studenten sich gegen jede Gewaltandrohung ausgesprochen hatten, versuchten radikale Gruppen gestern nacht vor dem Audimax das Filaster aufzubrechen, um die Eingänge zu verbarrikadieren. Einem herbeigerufenen Peterwagen wurde dabei die Heckscheibe mit einem Stein eingeschlagen. Er kam jedoch nicht zu Auseinandersetzungen, weil die Polizeibeamten sich zurückhielten.

Der AStA hat inzwischen in einer Stellungnahme nochmals darauf hingewiesen, daß er auf das entschiedenste jeden Akt physischer Gewalt verurteilt. Dennoch errichteten auch heute morgen Studenten auf dem Universitätsgelände Barrikaden.

Den Protesten haben sich inzwischen auch die Ingenieurschulen und Höheren Sozialschulen angeschlossen. Dies allerdings nicht gegen die Notstandsgesetzgebung, sondern weil, wie gestern in einer Vollversammlung in der Ingenieurschule festgestellt wurde, „das von der SPD vorgeschlagene Akademiestatut ungenügend ist“.

Er stahl die Gerichtsakten und flüchtete

Mit ungewöhnlicher Beute unter dem Arm, versuchte in der vergangenen Nacht der 27jährige Arbeiter Wilfried M. aus Barmbek einem Polizeibeamten zu entkommen. Da man aber mit einem Päckchen Akten unter dem Arm schleicht laufen kann, wurde er am Holstenwall eingeholt und festgenommen.

Der junge Mann gestand auf der Wache, daß er wohl „aus Versehen“ im Straßjustizgebäude eingebrochen habe. Nachdem er auf ein Bagerüst geklettert war, hatte er eine Scheibe eingeschlagen und aus einem Raum die Akten gestohlen. Was er damit anfangen wollte, konnte er nicht sagen — er stand unter Alkoholeinfluß.

Feuer zerstörte Maschinenhalle

Drei Stunden lang kämpften zwei Züge der Feuerwehr in der vergangenen Nacht am Eitelweg in Wilhelmsburg einen Großbrand. Die Maschinenhalle einer Spedition brannte bis auf die Grundmauern nieder.

Der Schaden beträgt ungefähr 60 000 Mark. Kurz vor 21 Uhr war das Feuer beseitigt.

Königsproklamation mit Brillantfeuerwerk

In Elmshorn wurde gestern abend der Bauunternehmer Eberhard Weise zum neuen Schützenkönig der Gilde von 1863 proklamiert. Zum Ersten Ritter wurde Euse Hohlberg, zum Zweiten Ritter Günther Pahl geschlagen.

Im Anschluß an die Proklamation begab sich die Gilde in einem Marsch durch die Straßen der Stadt in das Schützenhaus am Sandberg. Ein Brillantfeuerwerk beendete gegen 23.00 Uhr das 64. Norddeutsche Bundesfest, das neun Tage lang von der Elmshorner Schützengilde ausgerichtet worden war.

Prof. Weichmann flog heute nach Warschau

Bürgermeister Prof. Dr. Weichmann ist heute früh nach Warschau abgeflogen. Er schließt sich dort einer Studiengruppe der Norddeutschen Treuhänder-Gesellschaft an, die seit 14. Mai Rumänien, die UdSSR und Polen bereist. Weichmann trifft in Warschau auf Finanzminister Brandes, der von Anfang an mit der Studiengruppe unterwegs ist.

WIR GRATULIEREN

Im Hospital zum Heiligen Geist in Poppenbüttel, ihrem Wohnsitz seit einundhalb Jahren, feierte Sonntag morgen den 90. Geburtstag. Die immer noch ungewöhnlich rüstige alte Dame hat als Frau Hausmeisters Otto Humbert an den Schülern Frankenstraße und Berliner Tor Generationen von Kindern betreut. Nach der Pensionierung war das Ehepaar noch lange Jahre als Verwalter im Koopstift an der Frickstraße tätig.

Erich Durchschlag, geborener St. Pauli-Linier, feierte Sonntag in Fuhsbüttel, Lupinenkamp 12, 80. Geburtstag. Nach Abschluß seiner Ausbildung als Drogist an der Braunschweiger Drogistenakademie hatte der Jubilar das Geschäft seines Vaters übernommen. Für seine Tätigkeit im Hamburger Drogistenverband, dessen Ehrenvorsitzender er heute ist, war ihm 1962 das Bundesverdienstkreuz verliehen worden.

war Heinrich Lembke wieder in Deutschland. 24 Jahre fuhr er nach seiner Soldatenzeit als Rollstuhlfahrer durch Hamburg. Auf allen Reittourneen war er zu sehen, und 1963 erhielt er die Goldene Plakette für hervorragende Leistungen in der Pferdezucht.

Geburtsstage im Priegeheim Holstenhof, Schäfersweg 29, Mai Johann Kröger (87 Jahre); Franz Jahnke (84); Johanne Käther (83); 31. Mai Elise Sommer (88); Meta Rick (81).

Geburtsstage feiern am 28. Mai: Margarethe Jensen, Klein Flottbek (92 Jahre); Posthauptschaffner a. D. Otto Blohm (73); am 29. Mai feiern Elise Sieser, Hamburg 74, Korvetweg 87 (87); Alma Brauer, Großensee über Trittau (80); Elisabeth Lange, Hamburg 22, Lübeckstraße 93 (70).

Bei der Hamburg-Amerika Linie feiern am 29. Mai: 40jähriges Dienstjubiläum

Besser schmecken
Ja *Flawesta*
Feine Fischdelikatessen

Herrn Heinrich Anton, Hamburg 61, Schippelweg 26, als Maschinenschlosser, 25jähriges Dienstjubiläum. Erich Bestmann, Hamburg 17, Stellooper Straße 294, als Mitarbeiter in der Abteilung Durchschriften.

25jähriges Dienstjubiläum feiert am 29. Mai: Max Egidius, Stellingen, Fritterweg 11, Parzelle 8, bei der Stadtreinigung.

Veranstaltungs-Kalender

28. Mai: Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät, Von-Melle-Park 9, Mrs. Jean Riethe, London: Familienplanung — ein Menschenrecht.

Glück gehabt?

Vorteilhafte Gewinnquoten: Lotto: Gewinnklasse zwei 3000, Gewinnklasse vier 80, Gewinnklasse fünf 2000 Mark; — Toto: 1. Rang 319, 2. Rang 30, 3. Rang 30 Mark; — Auswahlwette 6 aus 39: 1. Rang 13 900, 2. Rang 300, 3. Rang 300, 4. Rang 1,5 Mark (alles ohne Gewähr)

Kurze Pelz

Jacke für zarte Schultern die selbst an Sommerabenden leicht frieren



(übrigens: der sicherste Modetipp auch für den kommenden Winter!)

Typ I: Eine helle, kurze Jacke für zarte und elegante Nachmittags- und Abendschultern. Aus südamerikanischem Cordero (Lammfell-farbig) mit dem begehrten Schimmer. Der Schalragen ist aus hellem Palomino- oder Pastellnerz nur 329,- bei C&A

Typ II: Eine helle, kurze „Sowohlsauch“-Jacke - die so sportlich ist (Rückenspanne), daß sie auch zu einer Hose paßt, und so elegant ist (Posamenten-Knöpfe), daß auch ein festliches Abendkleid in ihrer Begleitung wohl fühlt. Ebenfalls aus Cordero. Mit Palomino- oder Pastellnerz-Kragen nur 329,-

329,-

329,-



Ebenfalls stark im Kommen: Persianer- und Persianerklaun-Jäckchen